



Präsidium

P. Vernazza
Präsident
B. Bertisch
D. Nicca
Vize-
Präsidentinnen
B. Maeschli
E. Brede
Generalsekretariat

Vom Tauwetter zur Winterstarre

Jahresbericht des 11. Vereinsjahres vom 1.4.2015 bis 31.3.2016

Der letztjährige Jahresbericht hatte noch den Titel „Das Warten auf Tauwetter“! An der letzten Jahresversammlung haben wir beschlossen, unsere Aktivitäten aufgrund der aktuellen politischen Lage und den damals geschilderten Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Baschkortostan auf Sparflamme zu halten. Um auch unseren treuen Spendern nicht eine falsche Illusion zu vermitteln, haben wir auch die Spendenaufrufe eingestellt. Wir wollten die Phase nutzen, um von unserem Partner im baschkirischen Gesundheitssystem sowie in den Kliniken und NTO einen eigenen Willen zur Veränderung im Präventionsbereich zu erkennen. Wir sind nach wie vor der Meinung, dass die desolote Gesundheitssituation bezüglich HIV und Hepatitis C in Baschkortostan, vorwiegend im Drogenbereich, nur durch eine energische politische Haltung verändert werden kann. Gegenüber unseren Partnern haben wir immer wieder signalisiert, dass wir jederzeit bereit sind, ein Projekt zur Spritzenabgabe oder sogar das Opiatsubstitutionsprogramm aktiv zu unterstützen, wissenschaftlich zu begleiten und den Wissenstransfer aktiv zu betreiben.

Wir haben von Seiten der Partner keine Anfragen erhalten. Auch die früher vom baschkirischen Gesundheitsministerium beschlossenen und regelmässigen Videokonferenzen sind ausgeblieben. Einzig eine Anfrage der NGO-Antispeed für eine finanzielle Unterstützung ohne konkrete Projektspezifikation ist bei uns eingegangen. Diese haben wir jedoch vorläufig nicht unterstützt.

In dieser gesamten politischen Lage sehen wir uns gezwungen, die Vereinsaktivitäten grundsätzlich neu zu überdenken. Wie bereits vor einem Jahr angekündigt, haben wir am Ende dieses Berichtsjahrs beschlossen, die Frage einer Vereinsauflösung oder Weiterführung des Vereins in einer anderen Form mit unseren Mitgliedern zu besprechen.

Grundsätzlich sind verschiedene Optionen denkbar:

1. Status quo, zuwarten ob sich etwas bei unseren Partnern bewegt, aktiv in Kontakt bleiben, Eintreten auf Projektanfragen, wenn Initiative aus Baschkortostan kommt und auch der Wille, etwas an der Gesundheitsmisere zu ändern.
2. Änderung des Vereinszweck: Hier wäre denkbar, die Aktivitäten im Bereich HIV, Hepatitis-Prävention auch auf Staaten ausserhalb der russischen Föderation auszuweiten. Diese würde eine Statutenänderung (Zweckartikel) bedingen.
3. Auflösung des Vereins. Sollten sich die Vereinsmitglieder dazu entschliessen, den Verein aufzulösen, müssten wir einen Verwendungszweck der Gelder festlegen. Das Präsidium schlägt vor, dass für einen solchen Entscheid die Gelder auf 2-3 Organisationen mit ähnlicher Zweckausrichtung verteilt würden.

Insgesamt müssen wir die Aktivitäten des diesjährigen Vereinsjahres als Winterschlaf bezeichnen. Damit verbunden ist auch, dass der Verein praktisch keine Ausgaben hatte. Das Vereinsvermögen bleibt stabil.

Aufgrund der geschilderten Ausgangslage wurde die Hauptversammlung auf anfangs September 2016 angesetzt mit der Ankündigung der verschiedenen Optionen für die Vereinsfortsetzung.

Pietro Vernazza, St. Gallen, 18. August 2016